



24. Januar 2017

Nr. 06/2017

## **Gartenbau fordert Torfminderungsstrategie mit Augenmaß Klimaschutzplan 2050 ist ambitioniert**

*(ZVG) Auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin informiert der ZVG an seinem Messestand Politik und Verbraucher über die verschiedenen Möglichkeiten der Substratverwendung sowie -zusammensetzung und macht auf die Problematiken in der Verfügbarkeit von Torfersatzstoffen aufmerksam.*

„Der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung ist ambitioniert“, so Siegfried Dann, Vorsitzender des Unterausschusses des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG). „Dass der Klimaschutzplan kein Verbot von Torf in Kultursubstraten vorsieht, ist zu begrüßen. Allerdings“, so Dann, „ist das Ziel einer deutlichen Minderung des Torfanteils in Substraten sehr anspruchsvoll.“ In Deutschland werden von ca. 8,5 Mio. m<sup>3</sup> Blumenerden und Kultursubstraten derzeit nur optimistisch geschätzte 1,1 Mio. m<sup>3</sup> alternative Ausgangsstoffe eingesetzt – mit leicht steigender Tendenz durch die Verwendung von Kokosprodukten in den letzten Jahren.

Notwendig ist eine gesicherte Verfügbarkeit alternativer Stoffe. Dabei muss die fachliche Eignung für ihre Anwendung und die Qualität der Pflanzen gewährleistet sein. Grundbedingung ist eine sichere und wirtschaftliche Produktion der Pflanzen. Der Verbraucher wünscht und fordert Ware in TOP-Qualität. Die Basis dafür liefert das Profi-Substrat.

Der ZVG fordert den Bund auf, eine Torfminderungsstrategie aufzulegen, die mit gezielten Forschungsprogrammen alternative Ersatzstoffe identifiziert und zur Praxisreife entwickelt.

Wir freuen uns über den Abdruck unserer Artikel in Ihren Medien und bitten um einen entsprechenden Quellenverweis sowie Zusendung eines Belegexemplars.

Die hier zum Download zur Verfügung gestellten Bilder unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Der Zentralverband Gartenbau e.V. stellt sie Journalisten ausschließlich für publizistische Zwecke und im Rahmen des Presse- und Urheberrechts kostenfrei zur Verfügung. Jede anderweitige Verwendung, insbesondere die Weitergabe oder der Einsatz für gewerbliche Zwecke, bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung durch den ZVG. Veränderungen der Bilder, außer Größenanpassungen, sind untersagt; insbesondere dürfen die Bilder nicht verfremdet oder sinnverändernd, in einem sachfremden Zusammenhang oder Umfeld eingesetzt werden.

**Als Quellenangabe verwenden Sie bitte „Quelle: Zentralverband Gartenbau e.V.“ und übersenden unserem Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein Belegexemplar.**

### **Über den Zentralverband Gartenbau:**

**Der ZVG ist der Zusammenschluss der gartenbaulichen Berufsorganisationen und Verbände in Deutschland. Er ist der Vertreter des Berufsstandes gegenüber der Bundesregierung, den Parteien, anderen Berufsgruppen und den Verbrauchern. Der ZVG vertritt national und international den Gartenbau in allen berufspolitischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen. Offizielles Zeichen des ZVG ist das grüne G.**

Mehr Informationen zum Zentralverband Gartenbau im Internet: [www.g-net.de](http://www.g-net.de)